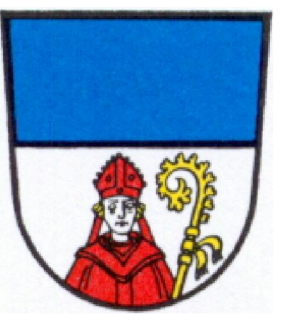


Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

Entwurf M 1 : 7.500

Stadt Berching



Legende Bestand

Flächen mit baurechtlichen Festlegungen	
FNP	LP
	Wohngebiet
	Besonderes Wohngebiet
	Sondergebiet
	Mischgebiet
	Gewerbegebiet
	Industriegebiet
	eingeschränktes Gewerbegebiet
	Flächen für den Gemeinbedarf
	Schule
	Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude
	Feuerwehr
	Wohnbebauung ausserhalb geschlossener Ortschaften
	sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen (z.B. Scheunen im Außenbereich, an Mischgebieten angrenzende Flächen)
	Öffentliche Grünfläche
	Sportplatz / Bolzplatz
	Spielplatz - FNP
	Freizeit
	Friedhof
	private Grünflächen

Ortsrand / Naherholung	
	Ortsrand gut ausgebildet, geschlossen
	Ortsrand schlecht ausgebildet, lückig
	störendes Gebäude
	Keller, Stollen, Schacht
	Höhle
	Marterl / Wegkreuz
	Kapelle / Kirche
	schöner Ausblick

Verkehrswege	
	Verkehrsflächen
	öffentliche Parkfläche
	Bundesstraße 299
	Staatsstraße
	Kreisstraße
	Gemeindeverbindungsstraße
	sonstige Straßen und Feldwege
	Sonderlandeplatz Berching

Ver- und Entsorgung	
	Flächen für die Wasserversorgung
	Flächen für die Abwasserbeseitigung
	Flächen für die Versorgung mit Elektrizität
	Stromleitungen oberirdisch mit 20-m Schutzzone
	Stromleitungen unterirdisch
	Gasleitungen unterirdisch
	Wasserleitungen unterirdisch
	Kabelschutzrohnanlagen
	Richtfunktrasse
	Grenze des genehmigten Sandabbaus
	bestehende Abgrabungsflächen
	Vorrangfläche für Sand- und Kiesabbau lt. Regionalplan (mit Bezeichnung)
	Vorbehaltsfläche für Sand- und Kiesabbau lt. Regionalplan (mit Bezeichnung)
	bestehende Windkraftanlage

Forstwirtschaft: Forste / Wälder	
	Waldrand
	Waldrand strukturreich, artenreich, breit gestuft mit Saum, aus Laubbäumen und Sträuchern
	Waldrand tolerierbar, nur Laubbäume, keine Sträucher
	Waldrand strukturmäßig, lückig

naturnahe, standortgerechte Laubwälder (bis 20%, standortfremde Nadelhölzler)	
	Feuchtwälder: Laubwälder auf feuchten Standorten (Auen, Bruchstandorte, Quellbereiche) gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	Trockenwälder: Laubwälder auf warm-trockenen Standorten; an den lichter Stellen mit Magerrasen-Anteilen gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	Schlichtwälder: Laubwälder an steilen Taleinschnitten; luft-kühle Standorte gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	naturnahe Laubwälder auf Standorten mit mittlerem Nährstoff- und Feuchteangebot

Mischwald (21-79% standortfremde Nadelhölzler)	
	Mischwald auf feuchten Standorten
	Mischwald auf trockenen Standorten
	Mischwald auf mittleren Standorten

standortgerechte Nadelwälder	
	Sandkiefernwälder gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG

standortfremde Nadelforste (geringer Laubholzanteil)	
	Nadelforste auf feuchten Standorten
	Nadelforste auf trockenen Standorten
	Nadelforste auf mittleren Standorten

Aufforstungen	
	Aufforstung mit Laubgehölzen, standortgerecht
	Aufforstung gemischt (Laub- und Nadelgehölze)
	Aufforstung mit Nadelgehölzen, standortfremd
	natürlicher Gehölzaufwuchs (natürliche Verjüngung)
	Kahlischlag, Windwurf

Waldfunktionsplan	
	Wald mit besonderer Bedeutung für den Bodenschutz (an steilen Talhängen)
	Wald mit besonderer Bedeutung für den Straßenschutz

Landwirtschaft	
	Acker
	Acker, Nutzgarten
	Kalkschiebenacker
	Ackerbrache

Grünland	
	Dauergrünland, Weide
	mittlere Ausprägung, 2-3-schürige Wiesen
	Grünlandbrüche
	Intensives Grünland, Wechselgrünland, Einsaat artenarm
	trockenes, mageres Grünland extensive Nutzung
	Feucht- / Nassgrünland, extensive Nutzung

Hecken- und Feldgehölze	
	Hecken
	Hecke breit, guter Zustand Art. 13e BayNatSchG
	Hecke schmal Art. 13e BayNatSchG
	Hecke lückig, beeinträchtigt, durchbrochen Art. 13e BayNatSchG
	Hecke Neupflanzung Art. 13e BayNatSchG
	Nadelhecke, oft Windschutzhecke

Feldgehölze (Bäume und Sträucher) - LP Art. 13e BayNatSchG bzw. im Ortsbereich: Baumgruppen mit Bedeutung für Ökologie und Ortsbild	
	gut durch-schnittlich fruchtig
	Feldgehölz, fruchtige Standorte geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	Feldgehölz, trockene Standorte geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	Feldgehölz, mittlere Standorte
	Feldgehölz jung; Neupflanzung

Gebüsch (Sträucher)	
	Feuchtbüsch, Ufergehölzsaum aus Sträuchern Weidengebüsch geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	Trockengebüsch z.B. Schlehe, Rose geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	Gebüsch aus Sträuchern mittlerer Standorte Art. 13e BayNatSchG
	Ufergehölzsaum aus Bäumen und Sträuchern Weide, Eile, Pappel geschützt nach Art. 13d BayNatSchG

Einzelgehölze	
	Laubbaum ortsbildprägend, groß, markant, alt
	Laubbaum, Einzelbaum
	Laubbaum jung, mit Entwicklungspotential
	Nadelbaum ortsbildprägend, groß, markant, alt
	Nadelbaum
	Obstbaum ortsbildprägend, groß, markant, alt
	Obstbaum
	Obstbaum jung, mit Entwicklungspotential
	Kopfleiche, erhaltenswert

Streuobst	
	Streuobst, auf trockenem, magerem Grünland
	Streuobst, auf mesophilem Grünland
	Streuobst, auf intensiver Nutzung
	Streuobst Neupflanzung

Legende Planung

Flächen mit baurechtlichen Festlegungen	
FNP	LP
	Wohngebiet neu
	Sondergebiet neu
	Mischgebiet neu
	Gewerbegebiet neu
	eingeschränktes Gewerbegebiet neu
	Gründungsplan erforderlich
	erhaltenswerte innerörtliche Grünbestände z.B. Feldgehölze / Streuobstwiesen
	Ortsrand schließen - baulich arrondieren - eingrünern
	Ortsrand eingrünern
	Frischlufftische, Belüftungsaachse freihalten, auf Neubebauung möglichst verzichten
	Grünverbindungen herstellen, vorhandene Grünbestände sichern
	Trenngrün zwischen Siedlungen erhalten; Zusammenwachsen der Siedlungen verhindern

Ortsrand / Naherholung	
	Ortsrand erhalten
	Ortsrand schließen
	Gebäude eingrünern
	als potentielle Fledermaus-Winterquartiere erhalten
	Flurdenkmale erhalten, bepflanzen
	Blickachsen freihalten, Sitzmöglichkeiten aufstellen

Verkehrswege	
	geplante Ortsumgehung B299 Mühlhausen (nachrichtliche Übernahme)
	neue Fußwege / Verbindungswege anlegen

Ver- und Entsorgung	
	Vorschlag für Flächen für die Windenergie

Forstwirtschaft: Forste / Wälder	
	Aufbau eines gestuften Waldrandes
	mögliche Aufforstungsflächen
	mögliche Aufforstungsflächen von Auwald im Talbereich
	Gebiet zur Anreicherung mit Laubholzinseln

Geländestrukturen	
	Böschung (> 2 m Höhe)
	Ranken (< 2 m Höhe)
	Dolinen: Anschluss an Grundwasserleiter (aus der Kartierung des Wasserwirtschaftsamt Regensburg und nach eigener Bestandsaufnahme) Art. 13e BayNatSchG
	Abbruchkante / Steilwand / Abgrabung / Felskante
	natürliche Felsbereiche, Steilwand Art. 13e BayNatSchG
	Lesesteinmauer Art. 13e BayNatSchG

Schutzgebiete / Biotopkartierung / Artenschutzkartierung / sonstige schützenswerte Objekte	
	Schutzgebiete (Schutzgebiets-Nummern vgl. Erläuterungsbericht Landschaftsplan Kap. 13)
	Natura 2000: gemeldete FFH-Gebiete mit Nr. gem. § 19 BNatSchG und Art. 13 b und c BayNatSchG
	Naturschutzgebiet "Albrauf bei Pollanten" gem. Art. 7 BayNatSchG
	nördliche Grenze des Naturparks Altmühltal gem. Art. 11 BayNatSchG
	Schutzzone des Naturparks Altmühltal (erfüllt die Voraussetzungen eines Landschaftsschutzgebietes gem. Art. 10 BayNatSchG)
	Geschützter Landschaftsbestandteil (innerhalb der Schutzzone Naturpark) "Quellgebiet mit Kalktuffbildungen am Albrauf bei Ernsbach" gem. Art. 12 BayNatSchG
	Naturdenkmal mit Nr. gem. Art. 9 BayNatSchG

Biotopkartierung Bayern	
	amtlich kartiertes Biotop der Biotopkartierung mit Nr. (Kartierung 1988-1990)
	amtlich kartiertes Biotop mit Gesamtläche bzw. Anteilen an gesetzlich geschützten Flächen nach Art. 13d BayNatSchG

Artenschutzkartierung	
	Pflanzen
	Fische
	Bilche
	Libellen
	Schmetterlinge
	Biber
	Eidechsen
	Vögel
	Fledermäuse
	Amphibien
	Wildbienen
	Hummeln
	Heuschrecken

Sonstige schützenswerte Objekte	
	Geotope (Geotopkartierung)
	Bodendenkmal
	Flächen, die bereits als Ausgleichsflächen belegt sind (z.B. durch den Bau des RMD-Kanal, B 299 Ortsumgehung Plankstetten)

Sonstige Nutzungen	
	Altlastenverdrachtsflächen (Quelle: WWA Regensburg)
	Ablagerungen, Holzlagerplatz, Silagen, etc.

Sonstige Darstellungen	
	Blattschnitt der amtlichen topographischen Karte 1 : 25 000
	Blattschnitte der Flurkarten 1 : 5.000
	Grenze des Gemeindegebietes Stadt Berching = Bearbeitungs-grenze
	Flurstücksgrenzen
	Gebäude

Legende Bestand

Offenland / Gras- und Krautfluren auf Sonderstandorten	
FNP	LP
	Initialvegetation auf offenen Böden, lückig
	Initialvegetation mit Bewuchs, flächig
	Initialvegetation mit Waldbäumen

Ruderaflur: Brachflächen mittlerer Standorte Übergangsbereiche / Sukzession / Ruderaflora	
	Ruderaflur auf offenen Böden, Brachflächen
	Ruderaflur mit beginnender Verbuschung
	Ruderaflur mit starker Verbuschung
	Gebüsche aus Sukzession / aufgelassene Kulturbestände
	Brennnesselflur, degradierte, nährstoffreiche Standorte

Altgrasflur: flächige Bestände, häufig an Öffnen, aber keine Magerrasen	
	Altgrasflur auf offenen, mit niedrigem Bewuchs
	Altgrasflur mit beginnender Verbuschung
	Altgrasflur mit starker Verbuschung

Magerrasen / Trockenrasen gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG	
	Magerrasen und Saumgesellschaften auf trockenen, nährstoffarmen Standorten, offen gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	Magerrasen, pflegebedürftig, mit beginnender Vergrasung / Verbuschung gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	Magerrasen, pflegebedürftig mit Gehölzaufwuchs aus Sukzession aus Schilke / Kiefer / Wacholder / Rose in Gruppen flächendeckend starke Verbuschung gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG
	standortfremde Nadelforste bzw. Aufforstung mit Kiefer / Fichte auf schützenswerten Magerrasen nach Art. 13d
	trockene Raine und Süme, (landschaftsbildprägend, ab 1 m Breite) gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG

Feuchtwiesen gesetzlich geschützt nach Art. 13d BayNatSchG	
	Schwimmblattvegetation (z.B. Seerosen, Teichrosen) Art. 13d
	Schilfröhricht Art. 13d
	(Flussufer-) Rohrglanzröhricht Art. 13d
	Groß-Seggen-Ried Art. 13d
	Klein-Seggen-Ried Art. 13d
	Uferstaudenflur, Hochstaudenflur Art. 13d

Gewässer / Flächen für die Wasserwirtschaft	
	Ludwig-Donau-Main-Kanal
	Rhein-Main-Donau-Kanal
	Sulz, Gewässer II. Ordnung
	Weiße Laaber II. Ordnung (ab Holstein)
	Überschwemmungsgebiet (HQ 100)
	Wehr / Schlabsturz an der Sulz

Gewässer III. Ordnung	
	Weiße Laaber bis Holstein Neben- und Zuflüsse zu Sulz und Weißer Laaber
	Verrohrter Bach / Graben
	Stillgewässer, Teiche, Klärteiche
	Altarm und Altwasser

Quellen	
	Quelle unverbaut, natürlich
	Quellflur flächig, (Hangsickerquelle)
	Quelle gefasst, ausgebaut
	Quellflur ausgebaut, mit gefasster Quelle, z.B. Brunnen

Wasserschutzgebiete (WSG)	
	WSG Bestand
	WSG außer Kraft getreten
	Fassungsbereich/Brunnen
	engere Schutzzone W II
	weitere Schutzzone W III

Wasserschutzgebiete (WSG) geplant (nachrichtliche Übernahme Wasserwirtschaftsamt Regensburg)	
	WSG Planung
	Fassungsbereich/Brunnen
	engere Schutzzone W II
	weitere Schutzzone W III

Geländestrukturen	
	Erhalten der Geländeabätze in der Feldflur und extensive Nutzung - zum Biotopverbund - aus Gründen des Landschaftsbildes
	Dolinen zum Grundwasserschutz - öffnen und räumen - Einstellen von Einleitungen - Anlage eines Pufferstreifens (mind. 10 m um offene Dolinen) - Umwandlung von Acker in Grünland - Ausweisung als Geschützte Landschaftsbestandteile
	Felsen und Mauern offen und freihalten

Schutzgebiete / Biotopkartierung / Artenschutzkartierung / sonstige schützenswerte Objekte	
	Schutzgebiete (Schutzgebiets-Nummern vgl. Erläuterungsbericht Landschaftsplan Kap. 13)
	Vorschlag zur Ausweisung als Naturschutzgebiet nach Art. 7 BayNatSchG mit Nr. (ohne flächenscharfe Abgrenzung)
	Änderungsvorschlag Schutzgebietszone Naturpark
	Vorschlag zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet nach Art. 10 BayNatSchG mit Nr. (ohne flächenscharfe Abgrenzung)
	Vorschlag zur Ausweisung als Geschützter Landschaftsbestandteil nach Art. 12 BayNatSchG mit Nr. (ohne flächenscharfe Abgrenzung)
	Vorschlag zur Ausweisung als Naturdenkmal nach Art. 9 BayNatSchG mit Nr.

Biotopkartierung Bayern	
	Vorschlag zur Neubegrenzung eines bestehenden Biotops
	Vorschlag zur Neuausweisung eines Biotops mit Nr.
	Vorschlag zur Neuausweisung eines Biotops mit Nr. mit Anteilen an gesetzlich geschützten 13d-Flächen

Artenschutzkartierung	
	Pflanzen
	Fische
	Bilche
	Libellen
	Schmetterlinge
	Biber
	Eidechsen
	Vögel
	Fledermäuse
	Amphibien
	Wildbienen
	Hummeln
	Heuschrecken

Sonstige schützenswerte Objekte	
	Geotope (Geotopkartierung)
	Bodendenkmal
	Flächen, die bereits als Ausgleichsflächen belegt sind (z.B. durch den Bau des RMD-Kanal, B 299 Ortsumgehung Plankstetten)

Sonstige Nutzungen	
	Altlastenverdrachtsflächen (Quelle: WWA Regensburg)
	Ablagerungen, Holzlagerplatz, Silagen, etc.

Sonstige Darstellungen	
	Blattschnitt der amtlichen topographischen Karte 1 : 25 000
	Blattschnitte der Flurkarten 1 : 5.000
	Grenze des Gemeindegebietes Stadt Berching = Bearbeitungs-grenze
	Flurstücksgrenzen
	Gebäude

Legende Planung

Offenland / Gras- und Krautfluren auf Sonderstandorten	
FNP	LP
	Pflege der Magerrasen durch Mahd
	Pflege der Magerrasen durch Entbuschung
	Beweidung durch Wanderschäfer
	Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplans zur Sicherung notwendig
	Förderung und Sicherung